

Karlsruhe, im Juni 2016

Sehr verehrte Frau Kollegin,  
sehr geehrter Herr Kollege,

ab dem 14.06.2016 werden wir unsere ANA-Diagnostik auf ein neues System umstellen, welches uns eine computergestützte Auswertung und Archivierung der Befunde erlaubt. Wir nutzen die Umstellung auch, um die Bezeichnung der Fluoreszenzmuster den aktuellen Empfehlungen anzupassen. Darin wird der gestiegenen Bedeutung zytoplasmatischer Fluoreszenzmuster Rechnung getragen und bei jedem Muster zwischen nukleärer und zytoplasmatischer Lokalisation unterschieden. Künftig werden auch Mehrfachmuster im Befund angegeben. Zur Übersicht haben wir in der untenstehenden Tabelle die neuen Bezeichnungen den bisher verwendeten gegenübergestellt.

Der Referenzbereich von 1:<80 bleibt unverändert. Die maximale Titerangabe wird zukünftig 1:>10.240 sein, da die Information über einen noch höheren Titer in der Regel keine diagnostische Zusatzinformation beinhaltet. In Einzelfällen kann jedoch weiterhin austitriert werden.

Bisherige Musterbezeichnung	Neue Musterbezeichnung
homogen	nukleär homogen
gesprenkelt	nukleär gesprenkelt
nukleolär	nukleolär
chromosomal gesprenkelt	Zentromeren
nukleäre dots	nukleäre dots multiple nukleäre dots wenige nukleäre dots
fein gesprenkelt	nukleär dicht fein gesprenkelt (DFS) nukleär fein gesprenkelt
grob gesprenkelt	nukleär grob gesprenkelt
groß gesprenkelt	
membranös	nukleär membranös
pleomorph gesprenkelt	nukleär pleomorph gesprenkelt PCNA-ähnlich CENP-F-ähnlich
Mitosespindel	Mitosespindel
Angabe zu Zytoplasmafärbung als Kommentar	zytoplasmatisch fibrillär zytoplasmatisch gesprenkelt zytoplasmatisch retikulär (AMA) zytoplasmatisch Ringe/Stäbchen

Für Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gern zur Verfügung.

### Ihre Ansprechpartner:

Dr. rer. nat. Martin Blüthner  
Dipl. Biologin Dietlind Lenz

Tel.: 0721 85000-225  
Tel.: 0721 85000-114

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

MVZ Labor PD Dr. Volkmann und Kollegen GbR

